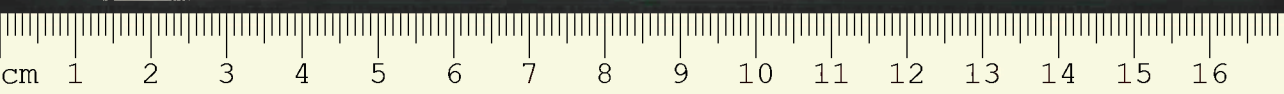


Basel, Univ.Bibl.: *Fagn.* III. 77

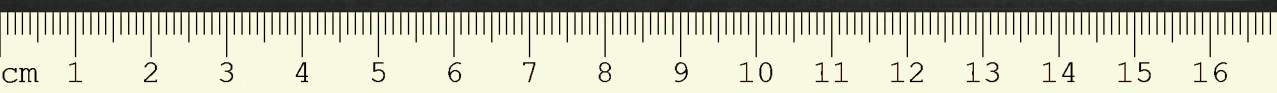
70028069



Aus dem Vorkat des Buchs F. P. IX. 13 der Univ. Bibl.
von Oberbibliothekar Ludwig Rieber beselbst, und bestimmt.
Fragm. - Gut erhalten, wenn auf zum Teil getrennt
und noch mit Leinwand bedeckt. - Jede des 14.
Bl. - Keine, sorgfältige Schrift. - Zwei einzelne
Blätter. - 23 x 15,5 cm. Schriftzeile 20 Zeilen hoch.
und weissen Leinwand 18 x 12 cm. Abstand der
Zeilen 1,1 cm. - Zwei Zeilen, 28 Zeilen in einer
Zeile. Überschriften der grösseren Abschnitte rot.
In Aufzählung derselben rot-blau, grün markiert, fünf
Zeilen je Initialen. Namen der zitierten Antiquitäten
rot. Im Text selbst sind Majuskeln rot gedruckt.
An dem dritten Bannalband von Hf. - Fragmenten
V. 77 eingeklebt. - Text: mittelformdige
(Alamannisch).

Otto von Passau, Die vierundzwanzig
Alten oder der güldene Fron der minnen-
den Seelen. Bruchstücke.

Bl. 1^{ra} beginnt in der Lesart des genannten Altan:
der engelschen jerarchie | daz der fronlichnam
ihu | xpi nit alleine dem men|schen gnade
git er merot | ioch all gnade in dē men|schen...



Inv. Nr. 16045

Verz.: Vostien

Erl.:

Basel, Univ. Bibl., Fragm. III, 77

Ll. 1^{re} briff ab in der Laffe des nunnten Altan:

Dar|nach lere ich ninder | Alte. dich münende
sele | dar| du gnade me bege|ren solt denne
alles rich|

Ll. 2^{re} beginnt im letzten Teil der Laffe des nunnten Altan:

die machet die siechen | gesunt die tregen snelle|...

Ll. 2^{re} fließ der Laffe des nunnten Altan: Als ich Ninder

Alte | dich gelert han wann | gnade ist der hort
gots. | ane den niemant mag | wol geuallen. *Wie*
lehret der gehende Alt.

*W*nd ich gehen | der Alte dich | münende
sele | wol geleren | wie gar gut | ...

Ll. 2^{re} fl. : Da | spricht *Paulus*. Dar | der globe ist
ein substan|cie der v'sehenen dinge |

Vgl. die nfd. Übers. unter dem Titel „An Kronen der
Altanen“ (Leitfaden auf der Laffe des Gnild. Bd. 16)
Kagaw. n. Landstut 1836. P. 103-105, 109-III.

Literaturangaben bei Gust. Frickmann, Gaff. d. Hff.
Lit. Teil 2, fließbd, Münch. 1935, S. 625.

Basel 16. April 1936.

Gustav Biny